

*Er ist der Erlöser, Jesus, Gottes Sohn;
Gottes Lamm, erwählt zu tragen
unserer Sünde Lohn.*

*Danke, lieber Vater,
du gabst uns deinen Sohn.
Dein Geist gibt uns die Kraft zu dienen,
bis er wiederkommt.*

*Jesus, mein Erlöser,
höchster aller Namen,
Gottes Lamm, erwählt zu tragen
meiner Sünde Lohn.*

*Danke, lieber Vater,
du gabst uns deinen Sohn.
Dein Geist gibt uns die Kraft zu dienen,
bis er wiederkommt.*

*Einst werd ich ihn sehen
in der Herrlichkeit.
Meinem König werd ich dienen
bis in alle Ewigkeit.*

*Danke, lieber Vater,
du gabst uns deinen Sohn.
Dein Geist gibt uns die Kraft zu dienen,
bis er wiederkommt.*

Kontoverbindung:

Evangelische Freikirche Leopoldshöhe e.V. Sparkasse Lemgo,
IBAN: DE71482501100005062294, BIC: WELADED1LEM

Gemeinde *Perspektiven*



Evangelische Freikirche Leopoldshöhe e. V.
Am Schemmelshof 11· 33818 Leopoldshöhe
<http://www.efk-leopoldshoehoe.de/>

**April
2019**

Warum musste Jesus sterben?

Kann jemand, der 16.000 Menschen auf dem Gewissen hat, Vergebung erlangen? Kaing Guek Eav war „Folterknecht Nummer eins“ des kambodschanischen Diktators Pol Pot und seinen Roten Khmer und für den Tod von geschätzt 16.000 Männern, Frauen und Kindern verantwortlich, die unter seiner Aufsicht zu Tode gefoltert wurden. Der Sühnegedanke erscheint vielen Menschen grausam. Warum sollte ein liebender Gott ein Opfer als Sühnung brauchen? Ist Gott, wie er in der Bibel beschrieben wird, etwa vergleichbar mit antiken Göttern, deren Zorn durch ein Opfer besänftigt werden muss? Zuletzt wurde die Frage nach dem stellvertretenden Sühnetod Jesu Ende 2009 intensiv in Kirchen und Gemeinden diskutiert. Doch woher kommt der Gedanke, dass es eine Genugtuung, eine Satisfaktion für die Sünden des Menschen geben muss? Und wie erklärt eigentlich die Bibel den Tod Jesu?

Die neutestamentlichen Schreiber sehen in der Welt Kräfte am Werk, die den Menschen unfrei machen: die Sünde und den Tod. Dabei wird Sünde nicht in erster Linie als Einzeltat verstanden, sondern als eine tief im Menschen sitzende Macht. Paulus drückt das in seinem Brief an die Römer so aus: „Ich tue nicht das Gute, das ich tun will, sondern das Böse, das ich nicht tun will.“ In diesem Zusammenhang wird der Tod Christi als Lösegeld verstanden, das Gott bezahlt hat, um den Menschen freizukaufen und ihn von den Mächten der Sünde und des Todes zu befreien. Der Tod Jesu am Kreuz ist also Gottes Antwort auf die zerstörerische Macht der Sünde, die den Menschen gefangen nimmt und die Schöpfung zerstört. Durch dieses Gericht wird also etwas zurechtgerückt, was aus den Fugen geraten ist und Menschenleben kostet. Durch das Gericht wird Gerechtigkeit wiederhergestellt. Das Kreuz versteht letztlich nur der, der sich dem gekreuzigten Christus anvertraut und sein ganzes Leben – Schuld und Verdienst inklusive – auf ihn wirft. Wer unter dem Kreuz steht, erkennt, dass hier Gottes Sohn hängt – für die Schuld der Welt und für meine.

Jesus selbst hat gesagt: **Ich bin die Auferstehung und das Leben.
Wer an mich glaubt, wird leben, selbst wenn er stirbt.**

Wie es auch ausgeht: die Zukunft heißt Christus!

Die besten Wünsche zum Geburtstag!

Mehdi E.	01.04.	Julia K.	17.04.
John Robert I.	03.04.	Erika M.	17.04.
Julius Johannes B.	06.04.	Rudi F.	19.04.
Rudolf V.	11.04.	Martin S.	23.04.
Rainer S.	12.04.	Marianne B.	24.04.
Detlef F.	15.04.	Olivia K.	26.04.
Timm W.	15.04.		

Wohl dem, der nicht wandelt im Rat der Gottlosen.

Psalm 1,1

(Er)Löst

Im alten Israel gab es im Gesetz, welches Gott dem Volk gegeben hat, eine Regelung, die verhindern sollte, dass Besitz und Nachkommenschaft einer Familie verloren ging. Verstarb der Mann in einer Familie, ohne Nachkommen gezeugt zu haben, sollte sein Bruder oder ein naher Verwandter als **Löser** nicht nur bereits veräußerten Besitz zurückkaufen, sondern auch die Witwe heiraten. Der Erstgeborene aus dieser Verbindung sollte dann als Nachkomme in der Linie des Verstorbenen gelten. Außerdem sollten so Haus und Land als Besitz dieser Familie gesichert werden. Das Buch Rut in der Bibel beschreibt einen solchen Vorgang in allen Einzelheiten.

Wie es bei vielen Begebenheiten im Alten Testament der Fall ist, wollte Gott damit sinnbildlich auf ein wichtiges Ereignis und auf die entscheidende Person für alle Menschen hinweisen: Jesus Christus, den Erlöser. Von ihm wird im Neuen Testament folgende Aussage überliefert: „Denn auch der Sohn des Menschen ist nicht gekommen, um bedient zu werden, sondern um zu dienen und sein Leben zu geben als Lösegeld für viele.“ (nachzulesen im Markusevangelium, Kapitel 10, Vers 45) Jeder Mensch ist durch die Sünde dem Gericht und dem Verdammnisurteil Gottes verfallen. Er braucht deshalb Jesus Christus als seinen persönlichen Erlöser. Denn Jesus Christus hat mit seinem Leben für uns bezahlt, damit wir freigesprochen werden. Diese Lösung wird dann sofort wirksam, wenn ein Mensch sich selbst und vor Gott eingesteht, dass diese Zahlung notwendig ist, damit seine Schuld getilgt wird und er nicht der ewigen Verdammnis anheimfällt.

Gebet bewegt den starken Arm Gottes

Weil Jesus Christus für unsere Schuld bezahlt hat, kann Gott uns Vergebung anbieten. Doch müssen wir sie annehmen. Darum tue Buße. Das bedeutet: Steh zu deiner Schuld, bring sie im Gebet vor Gott und bekenne sie. Bereue sie.

Apr.	Tag	Termin	Beginn
3	Mi	Hauskreise	20:00
4	Do	Gebetsabend in den Gemeinderäumen	20:00
5	Fr	Jugendkreis	19:30
6	Sa	Frauenfrühstück, Ref. Heidi Westerheide Thema: Heimweh-Die Sehnsucht nach Zuhause	09:30
7	So	Gottesdienst, Predigt: Timon Kotott, im Anschluss gemeinsames Mittagessen	10:00
10	Mi	Hauskreise	20:00
11	Do	Gebetsabend in den Gemeinderäumen	20:00
12	Fr	Jugendkreis	19:30
13	Sa	Männerfrühstück	08:30
14	So	Gottesdienst, Predigt: Rainer Schlingheider	10:00
14	So	Einstimmung auf die Karwoche – eine etwas andere Andacht – Juliane Kokott	20:00
16	Di	Gottesdienst, Predigt: Henri Oetjen	10:00
17	Mi	Hauskreise	20:00
18	Do	Gebetsabend in den Gemeinderäumen	20:00
19	Fr	Karfreitaggottesdienst mit Abendmahl, Predigt: Helmut Wiebe, im Anschluss Abendessen	16:00
21	So	Gottesdienst Ostersonntag, Predigt: Andreas Kokott	10:00
24	Mi	Hauskreise	20:00
25	Do	Gebetsabend in den Gemeinderäumen	20:00
27	Sa	Andacht im Seniorenheim Sielemannshof	16:00
28	So	Gottesdienst, Predigt: Andreas Pegel	10:00